

Planen/Bauen im Bestand

Bauwerk Europa

► Im Oktober 2007 wurde die Website des EU-geförderten Pilotprojektes „Planen und Bauen im Bestand“ vom IFBau mit ersten Informationen und Inhalten über die Maßnahme ins Netz gestellt. Ziel ist es, den Internetauftritt als Instrument der Projektdarstellung, Informationsplattform und Kommunikationswerkzeug weiterzuentwickeln.

Die Integration eines internationalen Expertenpools ist geplant, um den Wissenstransfer auf dem Gebiet des Planens und Bauens in Europa zu verbessern. Diese Expertendatenbank, der Spezialisten aus unterschiedlichen EU-Ländern angehören werden, unterstützt Nutzerinnen und Nutzer, die für einen speziellen Themenbereich in einem bestimmten Land Fachleute suchen.

Ein weiterer „Meilenstein“ ist neben der Projektwebsite das Erfahrungsaustauschprogramm mit den internationalen Partnern, welches im Juni nach Warschau, Prag, Budapest und Bratislava führen wird.

Sigrid Elias

Weitere aktuelle Informationen und Hinweise unter www.bauwerk-europa.eu.



Bildung und Kultur

Leonardo da Vinci

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Auf Schusters Rappen

► Stehvermögen und warme Kleidung mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der europaspezifischen Zusatzqualifizierung „Planen/Bauen im Bestand“ für die Projektbesichtigungen in Stuttgart mitbringen. Begleitend zu den Themenblöcken Städtebau/Stadtplanung, Denkmalschutz/Denkmalpflege und Landschaftsarchitektur fanden im Dezember 2007 und Januar 2008 drei Exkursionen statt.

Die Federführung übernahm als einer von zwölf internationalen Projektpartnern des IFBau die Landeshauptstadt Stuttgart, vertreten durch Nils Krieger (Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung), Stadtbaudirektor Konrad Oberle (Leiter Untere Denkmalschutzbehörde) und Gunter Hägele (ehem. Leiter Abt. Landschafts- und Grünordnungsplanung). Diese Projektbesichtigungen gaben Einblick in die Organisationsstruktur und den Ablauf von Baumaßnahmen im Bestand anhand konkreter, realisierter Projekte.

Stadtplanung und Innenentwicklung

Am 01.12.2007 führte die Exkursion, geleitet von Nils Krieger, zu geplanten und umgesetzten

Konversionsprojekten im Stuttgarter Norden. Die Teilnehmenden bekamen einen Eindruck über Strategien für großmaßstäbliche Stadtkomplexe und monostrukturierte Stadtbezirke. Besichtigt wurden u. a. neben Stuttgart 21 (Teilgebiet A1) das Quartier City Prag, als Beispiel eines hochverdichteten Stadtviertels mit Baublockstruktur, gemischter Nutzung und altem Baubestand. Das Roser-Areal gilt als Vorbild für die Konversion einer ehemaligen Fabrik in ein zentrumsnahes Stadtquartier mit großflächigem Einzelhandel und Integration alter Bausubstanz.

Denkmalpflege

Die Besichtigungen am 15.12.2007 richteten sich auf den schonenden Umgang mit der authentischen Bausubstanz und Denkmälern als Ressourcen. Das straffe Exkursions-Programm begann mit der Führung durch das Bosch-Areal, zu dem Konrad Oberle fachkompetente Einsichten in die Entstehungsgeschichte Anfang des 20. Jahrhunderts, zur Nachkriegszeit und der Phase des Umbaus in den 1990er Jahren geben konnte.

Ein Besuch im Verlagsgebäude Klett-Cotta zeigte die erfolgreiche, denkmalgerechte Sa-

nierung eines gutbürgerlichen, 1896 erbauten Wohnhauses mit gleichzeitiger Integration der Raumbedürfnisse eines modernen Verlages in den baulichen Bestand.

Der Tagblatt-Turm, 1927/28 nach Plänen von Ernst Oswald errichtet, ermöglichte schöne Rund- und Ausblicke in die Stadtlandschaft und darüber hinaus. Mit seinen 61 m Höhe ist er das erste in Sichtbeton erbaute Hochhaus weltweit. Nach dem 2. Weltkrieg zunächst von der Stuttgarter Zeitung genutzt, übernahm zuletzt die Stadt die Büroflächen. 2003 bis 2004 wurden die Altbauten unter dem Turm von Lamm-Weber-Donath zum Kulturzentrum umgebaut.

Den Abschluss dieses Exkursionstages bildete die Besichtigung der Geschäftsstelle Schwäbischer Heimatbund und Verschönerungsverein Stuttgart. Als eine der wenigen Gebäudeensembles der Innenstadt haben sich an diesen aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammenden Häusern mittelalterliche Strukturen erhalten. Ursprünglich zum Abriss freigegeben, verhinderte dies der Verein durch die Übernahme der Gebäude sowie deren behutsamen Umbau 1993 bis 1996.

CEP 2008 Internationale Fachmesse mit Rahmenprogramm

IFBau-Werkstatt



Foto: Sigrid Elias

Mit Konrad Eberle am Bosch-Areal

Landschaftsarchitektur

Die letzte Exkursion über Landschaftsarchitektur am 01.12.2008 zeigte die Entwicklung des „Grünen U“ im Rahmen der Gartenschauen 1939, 1961, 1977 und 1993. Insgesamt umfasst dieser u-förmige Grünzug 8 km Länge und erstreckt sich vom Killesberg bis zu den Schlossgärten.

Gunter Hägele begann die Führung an der Alten Messe über den Killesberg-Park (ehem. Steinbruchgelände – Landschaftsarch. Mattern). Killesberg-Turm und Wartberg/Steinbergklinge waren weitere Ziele.

Über die Verbindungsbrücken von Ingenieurbüro Schlaich ging es vorbei an dem Leibfried'schen Garten, ein Beispiel für die Integration eines verwilderten Gründerzeitgartens im Rahmen der IGA 1993. Den Abschluss bildete der Schwabenplatz, eine Straßenüberbauung zur Zusammenführung von drei Parkanlagen im Rahmen der Bundesgartenschau 1977.

Sigrid Elias

► Von Konzepten hin zu mehr Energieeffizienz im Gebäudebestand

Fachkongress am 8. März 2008 von 9 bis 18 Uhr im Rahmen der CEP 2008

Sanierung als zweite Chance, Thomas Sternagel, Schaller + Sternagel Architekten, Stuttgart

Ökologie, Ökonomie, Psychologie – praktische Lehren aus architektonischer Sanierung von Gebäudebestand, Florian Lichtblau, Lichtblau Architekten, München

Neue Wohnformen und energetische Konzepte – Beispiele in der Landeshauptstadt, Helmut Caesar, SWSG Stuttgart

Wirtschaftlichkeitsnachweis von Energieverbrauch senkenden Maßnahmen, Prof. Dr. Rolf Neddermann, Remshalden, HTWG Konstanz

Praxisreif oder reparaturbedürftig? Die Richtlinien und Rechenverfahren der DIN V 18599, Wilhelmina Katzschmann, IGB Ingenieurbüro Katzschmann, Mannheim

Geführter Messerundgang in der Mittagspause

Sanierung im Bestand - vom Niedrigenergiestandard bis zum 2,5 Liter Haus, Herbert Grießbach, Grießbach & Grießbach Architekten, Freiburg

Vertragsgestaltung und Haftung bei der Energieberatung, Karsten Meurer, Rechtsanwalt, Stuttgart

Beraterberichte verständlich verfassen, Michael Danner, Kommunikation für Mensch & Umwelt, Hannover

Eine Modelfirma wird umgewandelt in Niedrig-Energie-Lofts, Stefan Oehler, oehler archkom solar architektur, Bretten

European Passive-House Conference

Die European Passive House Conference (EPHC) ist die Plattform für Kommunen, Architekten, Planer und Ingenieure aus ganz Europa, um sich über aktuelle Entwicklungen rund um das Passivhaus auszutauschen. Fachleute aus der Praxis treffen sich hier und berichten über ihre Erfahrungen bei der Planung und Realisierung von Passivhäusern. Die Gegenüberstellung von Passivhäusern der unterschiedlichen Klimazonen Europas steht im Fokus der Konferenz.

07. März 2008, 09:00 - 18:00 Uhr

4. Deutsches Energieberaterforum – enervisor®

Deutschlands etablierter Treffpunkt für Energieberater, Architekten und Ingenieure findet 2008 erstmals an zwei Tagen statt. Am Freitag, den 07.03. informiert u.a. der GIH e.V. im Forum über aktuelle Themen wie technologische Innovationen, Finanzierung/Förderung und Marketingideen. Samstag geht es in der „Werkstatt energieeffiziente Gebäudesanierung“ in die Vertiefung mit dem Institut Fortbildung Bau gGmbH.

07. März 2008, 09:00 - 18:00 Uhr

3. Fachtagung Wärmepumpe in der Anwendung

Tagungsthema ist der hocheffiziente Einsatz von Wärmepumpen in Alt- und Neubau. Wärmequellen, Qualitätssicherung, Marketing, Vertrieb und Anwendungsbeispiele werden behandelt. Es referieren Experten des Handwerks, Planer, Energieversorger und Ingenieure.

08. März 2008, 09:00 - 18:00 Uhr

Weitere Informationen unter www.cep-expo.de